



Hexagramm 18 „Gu“ - Die Arbeit am Verdorbenen



Stichworte zu „Gu“: Stumpfheit - Teilnahmslosigkeit - Lethargie - Gleichgültigkeit - Wachrütteln - Notwendigkeit, vorwärts zu gehen – Wiederherstellung



Ihr habt die Möglichkeit, euch aus einer ausgesprochen unangenehmen Lage zu befreien. Ihr selbst habt sie durch ungeeignetes Verhalten herbeigeführt. Euer mangelndes Interesse ließ euch die Schwachstellen übersehen, an denen der Verfall begann. Vielleicht fühltet ihr euch dem Problem auch nicht gewachsen und habt den Kopf in den Sand gesteckt. Dass ihr selbst verursacht habt, was nun geschieht, versetzt euch allerdings auch in die Lage, den Schaden wiedergutzumachen, denn die Wende zum Besseren hängt nicht von äußeren Bedingungen

ab. Niemand könnte das besser als ihr. Überwindet eure bisherige Gleichgültigkeit. Es gibt Arbeit für euch zu tun.

Das Urteil des I Ging lautet:

„Die Arbeit am Verdorbenen hat erhabenes Gelingen.

Fördernd ist es, das große Wasser zu durchqueren.

*Vor dem Ausgangspunkt drei Tage,
nach dem Ausgangspunkt drei Tage.“*

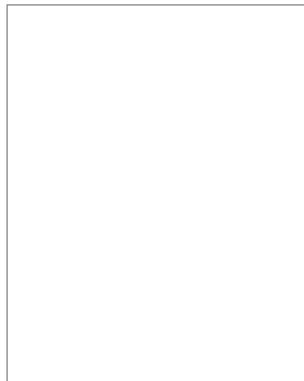
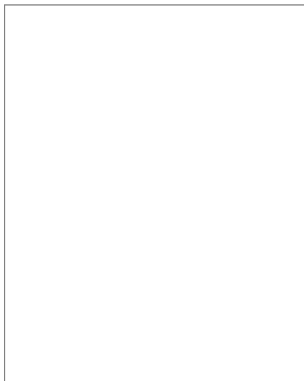
Was ihr getan habt, mag auf ein übernommenes Verhaltensmuster, eine Gewohnheit oder eine bestimmte Geisteshaltung zurückzuführen sein, die sich gegen euch gerichtet hat und nun verändert werden muss. In jedem Fall geht es darum, eingefahrene Gleise zu verlassen. Die Schwierigkeiten, denen ihr euch nun gegenüberseht, sind dazu da, um euch wachzurütteln. Steht zu euren Versäumnissen und gebt Irrtümer zu. Schreckt nicht vor Anstrengungen oder möglichen Risiken zurück. Macht euch entschlossen auf den Weg,

auch wenn er euch schwierig erscheint, wie es das Urteil des I Ging mit der „Durchquerung des großen Wassers“ rät.

Denkt in Ruhe nach, bevor ihr handelt. Der Rat lautet, „drei Tage“ in sich zu gehen und danach die Ergebnisse zu überprüfen. Findet heraus, was den Zustand des Verfalls herbeigeführt hat. Nur so werdet ihr wissen, was zu ändern ist und könnt einen Rückfall vermeiden. Wenn euch klar geworden ist, wie sich die Situation bis an diesen Punkt entwickeln konnte, könnt ihr beginnen.

Die Einsicht, auf welcher komplexe Weise im Leben eines zum anderen führt und schließlich ein Ergebnis hervorbringt, wird euch erstaunen. Nehmt diese Erkenntnis zum Anlass, in Zukunft wirklich achtsam zu sein, sodass ihr Schwachstellen rechtzeitig erkennen und beheben könnt. Nutzt all eure Energie, um eine neue, bessere Zeit einzuleiten. Wenn ihr diese Lage gut zu nutzen wisst, werdet ihr ausgesprochen erfolgreich sein.

Nehmt Hilfe an, wenn sie euch angeboten wird. Lasst euch führen. In dieser Lage mag es Menschen mit mehr Erfahrung oder Weitblick in eurem Umfeld geben, die euch unterstützen können. Alles hängt jedoch von eurem eigenen Einsatz ab.



Das komplementäre Hexagramm zu „Gu“ ist Hexagramm 53 „Dsien“, die Entwicklung.

Die beiden Trigramme, aus denen „Gu“ gebildet wird, sind unten „Sun“, der Wind, und oben „Gen“, der Berg.

Für jedes Hexagramm gibt es ein chinesisches Schriftzeichen, das wie die gesamte chinesische Schrift aus Bildern zusammengesetzt ist, aus denen sich die

Wortbedeutung ergibt. Das Schriftzeichen für „Gu“ stellt eine Schale voll Essen dar, in der Maden wachsen als Bild für das Verdorbene. Dieser Zustand ist entstanden, weil sich die schwache Bewegung des unteren Trigramms mit der Starrheit und Trägheit des oberen Trigramms verbunden hatte.

„Sun“, der Wind, steht für sanfte Einflussnahme, und „Gen“, der Berg, bewegt sich nicht. Wer eine Schüssel mit Nahrung einfach stehen lässt, braucht sich nicht zu wundern, wenn sie verdirbt. „Gu“, das auch „Gift“, „Unordnung“, „Irrtum“ bedeutet, ist einer Entgiftungskur vergleichbar, bei der die unguenen Elemente ausgeschieden werden.

Bei „Dsien“ befindet sich „Gen“ unten und „Sun“, das auch für Holz steht, oben. Das Bild zeigt einen Baum auf einem Berg, der durch sein langsames Wachstum feste Wurzeln bildet. Die Entwicklung geht organisch, Schritt für Schritt. Auch die Arbeit am Verdorbenen verlangt ein zwar entschlossenes, aber an der Situation ausgerichtetes, nicht überstürztes Verhalten. Es hat keinen Zweck, das „Kind mit dem Bad auszuschütten“.

Wie wir das Hexagramm „Gu“ für uns nutzen können

Nur für wenige Menschen ist das Leben noch beschaulich. Die meisten sind täglich mit einer Eindrucksfülle konfrontiert, die das Leben reich, aber auch hektisch machen kann. Dieser Input bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich von den wichtigen Dingen ablenken zu lassen, vor allem wenn Sie beschwerlich, unangenehm oder Angst auslösend sind. „Gu“ ist ein Hexagramm, das auf eine solche Situation hinweist. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass ihr sie bereits einmal durchlebt habt. Ob ihr aus Teilnahmslosigkeit und Desinteresse heraus gehandelt haben oder ob ihr euch der Lage nicht gewachsen fühltet und den Kopf in den Sand stecktet, es war euer Versäumnis, rechtzeitig „den Anfängen zu wehren“. Nun ist es Zeit, den Kopf aus dem Sand zu nehmen und genau hinzusehen.

Prüft, ob es in eurem Leben zur Zeit eine Situation gibt, die einen Störfaktor darstellt, mit dem ihr zwar im Augenblick einigermaßen zurechtkommt, der sich jedoch längerfristig zu einem massiven Problem auswachsen könnte. Sollte dies der Fall sein, nehmt diese Erkenntnis als Weckruf, etwas grundsätzlich zu ändern.

Seid mutig, aber geht die Veränderung nicht überhastet an.



Namastè